

Herr Prof. Dr. G. Schweinfurth: Bericht über seine während der letzten 15 Jahre in Ägypten ausgeführten Forschungen.

Als ich im Jahre 1872 die centralafrikanischen Reisen beendet hatte, war meine Kenntnis von Ägypten in vielen Stücken eine noch sehr lückenhafte. Obgleich ich wiederholt durch das Land gereist war, auch an einzelnen Plätzen längeren Aufenthalt genommen hatte, wußte ich aus eigener Anschauung noch nicht den kleinsten Teil von demjenigen, was meine Vorgänger in diesem Gebiete an thatsächlichen Beobachtungen zusammengetragen hatten.

Ägypten, das uns nächstgelegene Eingangsthor von Afrika mit seiner natürlichen, tief ins Herz des Kontinents eindringenden Fahrstraße des Nils, schien mir unzertrennlich an jene inneren Regionen geknüpft, die das Ziel meiner Wanderungen gewesen waren. Hatte ich doch auf meinen Reisen von Nord nach Süd, und umgekehrt, diesen Zusammenhang genugsam erprobt, den allmählichen Übergang der in dieser Richtung aufeinanderfolgenden Glieder mit meinen eigenen Schritten geprüft. In ihrer Gesamtheit erschienen mir die Nilgebiete unter dem Bilde eines Baumes, von dem ich bisher nur die Wurzeln kannte; wie vieles von der urafrikanischen Natur mußte sich in seinen Blüten und Früchten offenbaren, wie viele Probleme des Urzustandes von Afrika, wie manche auf dem Gebiete der Urgeschichte der Völker und der heutigen Völkerkunde von Afrika angeregte Fragen konnten naturgemäfs hier ihrer Lösung näher geführt werden, hier auf der weltverbindenden Brücke so vieler Kulturepochen! Es wurmte mich von Ägypten so wenig zu wissen, nachdem ich viele Jahre der Erforschung von Gegenden gewidmet hatte, deren richtige Erkenntnis der Ägyptenkunde nimmer entbehren kann. Gab es dort Strecken, von denen niemand mehr wußte als ich, der Entdecker, so hatte ich hier alles erst zu lernen. Bevor ich noch meiner eigenen Unwissenheit vollkommen bewußt wurde, hatte ich bereits instinktiv die große Lückenhaftigkeit erraten, die unserer heutigen Kunde von Ägypten auf fast allen Gebieten des Wissens anhaften mußte. Zur Ausfüllung dieser Lücken beitragen zu können, hatte viel verlockendes.

Zunächst lag mir eine gründliche Durchforschung des Landes in Bezug auf die Flora am Herzen. Dazu mußten alle Teile Ägyptens, insonderheit die noch so wenig erforschten Wüstenstrecken, die das Nilthal umgeben, in Augenschein genommen werden und hieraus ergab sich von selbst eine Erweiterung unserer geographischen Kenntnisse, während die in den nackten Felsgebieten sich auf Schritt und Tritt dem Beobachter aufdrängenden geologischen Verhältnisse überall